

Aktionstag: Gemeinsam gegen das Springkraut

Am Samstag, 04.07.2015 fand die erste Springkraut-Aktion in der Gemeinde Lauchringen statt.

Startpunkt für die rund 70 freiwilligen Helfer, die dem Aufruf Gemeindeverwaltung zu dieser Bürgeraktion gefolgt sind, war der Parkplatz am Freibad Lauchringen. Von dort ging es beiderseits der Wutach in verschiedenen Gruppen in Richtung Lauchringer Brücke am Ortseingang Unterlauchringen und bis zur Brücke an der Klettgaustraße in Oberlauchringen.



Nach einer kleinen Einweisung zum Thema Springkraut, durch Kindergartenleiterin und BUND-Mitglied Martina Zettel sowie Dominik Weißenberger vom Lauchringer Bauamt und Bürgermeister Schäuble ging es für die Teilnehmer los.

Das „Indische Springkraut“ ist ein einjähriges Gewächs, das bis zu 2,5 m hoch werden kann. Anfang des 19. Jahrhundert wurde das „Indische Springkraut“ (*Impatiens glandulifera*) als Zierpflanze aus dem Himalaya-Gebiet eingeführt. Durch Samenflug, Ausschwemmen der Samen in Wasserläufe sowie über die Entsorgung von Gartenabfällen gelangten die Pflanzen in die freie Landschaft. Mit ihren rot-lila Blüten sieht die Pflanze fast aus wie eine Orchidee. Aber das ungiftige, scheinbar harmlose Kraut, gilt als gefährlicher Eindringling. Eine einzige Staude produziert Tausende Samen, weshalb sich die Bestände in unserer Region ungeheuer schnell ausbreiten. Weil das Springkraut die heimische Pflanzen-, Insekten- und Vogelwelt verdrängt und so die heimische Artenvielfalt gefährdet, ist eine Bekämpfung dringend notwendig. Denn wo Springkraut wächst, gedeiht nichts anderes mehr.



Neben ganz kleinen fanden sich entlang der Wutach auch Exemplare des Springkrauts, die schon über zwei Meter hoch waren. Überraschend leicht lassen sich die glatten, dornenlosen Stängel mit sanftem Druck samt Wurzel herausziehen. Trotz der schon frühen Hitze waren alle Helfer von 9 bis 12 Uhr eifrig damit beschäftigt die großen Bestände des derzeit überwiegend noch nicht blühenden Springkrauts zu entwurzeln und auf großen Haufen zu stapeln. Dort verrotten die Pflanzen nun schadlos innerhalb weniger Tage. Es ist besonders wichtig, die Pflanzen nicht einfach in den Bach oder einzeln wegzuworfen, da sie dann schnell wieder anwachsen. Nur ein gebündeltes Aufhäufen garantiert, dass die Pflanze keinen Schaden mehr anrichtet. Nach Beendigung der rund 3-stündigen Aktion stärkten sich die Teilnehmer auf dem Lindenplatz mit einem von der Gemeinde spendierten Vesper und kalten Getränken.



Wir möchten an dieser Stelle alle Bürgerinnen und Bürgern sowie den teilnehmenden Vereinsmitgliedern danken, die sich freiwillig als fleißige Helfer für diese Naturschutzaktion zur Verfügung gestellt haben. Wir hoffen, dass Viele diesem Beispiel folgen und auch z.B. in Eigeninitiative die Spaziergänge in unserer schönen Umgebung nutzen, um weitere Springkrautpflanzen zu entfernen. Ein entsprechendes Info-Blatt zum ungiftigen „Indischen Springkraut“ ist im Rathaus Lauchringen erhältlich und enthält zahlreiche Informationen über die Pflanzenproblematik, das Aussehen und die effektive Beseitigung des Krauts.

